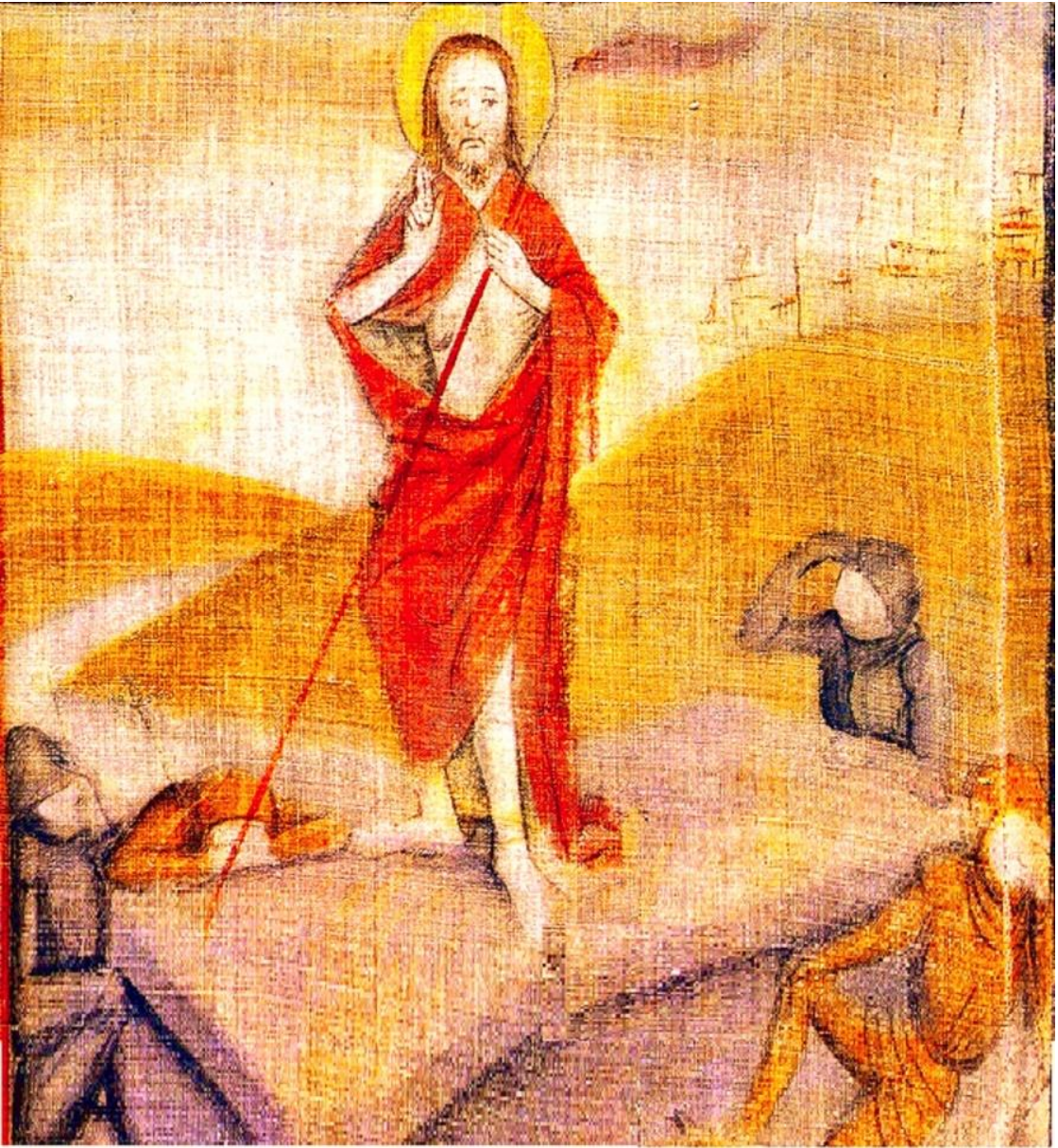


***Gemeindebrief der Evangelischen Kirchengemeinden
Sulzburg mit Ballrechten-Dottingen und Laufen mit St. Ilgen
Nr. 2/ 2020 April / Mai***



Inhaltsverzeichnis

Wort an die Gemeinden	3
Liebe Leserin, lieber Leser	
DAS CORONAVIRUS SORGT FÜR EINE GROSSE UNSICHERHEIT IN DER PLANUNG	4
Einladungen, Termine	5
Für den Terminkalender	
Gottesdienste	
Andere Veranstaltungen	
Was wir als Gemeinde außer Nachbarschaftshilfe noch tun können	6
Kirchenmusik im Sulzbachtal	7
Posaunenchor Sulzburg - Staufen	
Andacht zur Todesstunde Jesu - unterwegs mit dem Posaunenchor Kantorei St. Cyriak	
Projekt der Kantorei St. Cyriak - Einladung	
Freiburger Chorfest der Kulturen	8
John Tavener "The Veil of the Temple"	
denkmal	8
Unglaublich	
Aus dem Kirchengemeinderat	10
Sulzburg mit Ballrechten-Dottingen	
Einführung des neuen Ältestenkreises	
Dreimal Danke!	
Sozialwohnungen im Gemeindehaus	
Sulzburg mit Ballrechten-Dottingen und Laufen mit St. Ilgen	
Abendmahl feiern in den Tagen des Corona-Virus	
Laufen mit St. Ilgen	
2. Wahltermin: Nachrichten aus Laufen und St. Ilgen	
Aus der Statistik 2019	
Weltgebetstag 2020	16
Rückblick	
Die Zittauer Bibel	17
Das Große Fastentuch von 1472	
Monatssprüche	18
Aus den Kirchenbüchern	18
Quellen	19
Impressum	19

Wort an die Gemeinden

Wenn Sie dieses Grußwort lesen, ist es ungefähr 14 Tag alt. Für diese Zeit, in der sich alles so schnell verändert, ist das alt. Ich übergebe es trotzdem in Ihre Hände.

Holen Sie sich das daraus, was für Sie gut ist.

Liebe Leserin, lieber Leser,

vieles kommt mir in den Tagen des Corona-Virus ins Haus, darunter auch diese Geschichte aus der Tradition der Sufis. Überschriften: *Nasrudin und die Plage*. Die Geschichte geht so:

Die Plage ist auf dem Weg nach Bagdad, als sie Nasrudin trifft. Dieser fragt: "Wohin gehst du?" Die Plage antwortet: "Nach Bagdad, um 10.000 Menschen zu töten". Nach einer Weile trifft die Plage Nasrudin wieder. Sehr wütend, sagt er zu ihr: "Du hast mich belogen. Du sagtest, du würdest 10.000 Menschen töten, aber du hast 100.000 umgebracht". Und die Plage antwortete ihm: "Ich habe nicht gelogen. Ich tötete 10.000. Der Rest starb an Angst".

Als ich die Geschichte las, meinte ich zu wissen, was diejenigen, die sie ins Netz stellten, mir sagen wollen. Sie wollen wohl sagen: Die Krankheit ist das eine und die Angst ist das andere. Und so wie die Krankheit umgeht, geht auch die Angst um: Die Angst, sich anzustecken. Die Angst zu sterben. Die Angst zu verhungern. Und das ist ein bisschen viel Angst - zumindest nach Meinung derer, die die Geschichte unters Volk bringen.

Wobei ich mich frage, ob Angst und Verunsicherung dasselbe ist. Denn das scheint mir sehr oft mitzuschwingen. Die Verunsicherung, die die Krankheit mit sich bringt. Irgendwie lebten viele

von uns wohl in der Vorstellung, das Leben unter Kontrolle zu haben. Wenigstens einigermaßen. Diese Vorstellung ist voll-kommen irrational, denn in der Welt geht es im Augenblick drunter und drüber. Aber wir sind ja manchmal irrationale Wesen. Wie auch immer, jetzt kommt die Krankheit daher und macht uns rasend schnell klar. Nein, wir haben das Leben nicht im Griff. Im Augenblick hat es eher uns im Griff und wir müssen reagieren auf das, was kommt. Es kommt mir vor wie ein Erwachen aus einem Traum, der uns lieb ist, aber eben nur ein Traum.

Zurück zur Anfangsgeschichte und der Infragestellung der Angst. Irgendwie ärgert es mich auch, dass mir diese Geschichte ausgerechnet jetzt geschickt wurde. Denn bei aller berechtigten Kritik - ich fühle mich in meiner Verunsicherung und in meiner Unruhe nicht wirklich ernst genommen. Ein bisschen Hochmut scheint mir in der Luft zu liegen. Weshalb ich gerne auf ein Wort zurückgreife, das ich von Jesus her kenne. Er sagt einmal zu seinen Jüngern. *In der Welt habt ihr Angst, aber seid getrost, ich habe die Welt überwunden.* An diesem Realismus richte ich mich auf. Das ist nun einmal so. Wir sind nun mal Menschen und jedes Mal, wenn uns der Tod ein bisschen näher rückt, wacht in uns die Angst auf.

Dass die Angst auch etwas mit Nähe zu tun hat, merken wir im Augenblick daran: Weit weg, nämlich in Afrika, fressen sich Heuschrecken durch das Land. 25 Millionen Menschen (inzwischen vielleicht schon wieder mehr) hungern, drohen zu verhungern. Aber im Vergleich zum Corona-Virus bleibt es recht still. Die Heuschrecken sind ja auch weit weg, das Virus dagegen ist bei uns angekommen.

Bleibt die Frage: Was würde helfen? Was würde helfen, wenn wir, verunsichert wie wir nun mal sind, es mit der Angst zu tun bekommen? Das Wort Jesu - *in der Welt habt ihr Angst* - geht weiter: *Aber seid getrost, ich habe die Welt überwunden*. Ich glaube: Wenn wir das mehr an uns heranließen, dann wäre beides möglich: Verunsichert zu sein und getröstet zu sein. Warum? Weil wir dann eingebunden wären in ein größeres Ganzes und verbunden wären mit dem, der den Weg durch den Tod ins Leben gegangen ist. Vor meinem inneren Auge kann ich das sehen. Es ist mir, als ob sich das Leben um den Tod herumlegt, ihn um-

fängt, ihn birgt und den, der ihn erleidet. Ich finde das tröstlich.

Wie sich das im Alltag auswirken kann? Ich habe es vor kurzem erlebt. In einer meiner früheren Gemeinden besuchte ich eine Frau, eine frühere Kirchenälteste. Seit Jahren liegt sie im Bett, jetzt liegt sie im Sterben. Sehr klar empfing sie mich mit den Worten: *Das ist vielleicht das letzte Mal, dass wir uns sehen*. Beim Abschied sagte ich: *Wenn wir uns in diesem Leben noch einmal sehen, freut es mich. Aber wenn Sie aufbrechen wollen zu Gott, dann freut mich das auch für Sie*. Worauf sie entgegnet: *So oder so, wir werden uns sehen*.

Als ich ging, fuhr ich gestärkt nach Hause. Noch heute höre ich sie sagen: *So oder so, wir werden uns sehen*. Für mich eine sehr kraftvolle, eine österliche Erfahrung, für die ich sehr dankbar bin.

Herzlich grüße ich Sie in diesen bewegten Tagen

Ihre Pfarrerin
Eva Böhme

DAS CORONAVIRUS SORGT FÜR EINE GROSSE UNSICHERHEIT IN DER PLANUNG

BITTE BEACHTEN SIE DIE HINWEISE IN DER PRESSE UND IN DEN ÖRTLICHEN MITTEILUNGSBLÄTTERN

Bitte beachten Sie auch die Informationen im Internet

<https://www.ekbh.de/aktuelles>

Einladungen, Termine

Für den Terminkalender (**vorläufig**) Besondere Gottesdienste (**unter Vorbehalt**)

Gottesdienst

Christi Himmelfahrt

Donnerstag, 21.05.2020, 10:00 Uhr

St. Ilgen, St. Ägidius

Leitung: Pfrn. Eva Böhme

Pfingstgottesdienst mit Neuen Geistlichen Liedern

Sonntag, 31.05.2020, 10:00 Uhr

Sulzburg, St. Cyriak

Leitung: Pfrn. Eva Böhme

Gottesdienst

Evangelische Allianz

Donnerstag, 21.05.2020, 11:00 Uhr

Sulzburg, St. Cyriak

Leitung: Pfr. A. Graf

Ökumenischer Pfingstgottesdienst

Montag, 01.06.2020, 10:00 Uhr

St. Ilgen, St. Ägidius

Leitung: Pfrn. Eva Böhme

Andere Veranstaltungen (**unter Vorbehalt**)

Männergruppe

Meine Geschichte an Hand von ...
Teil 1

Freitag, 24.04.2020, 19:00 Uhr

Sulzburg, Ev. Gemeindehaus

Männergruppe

Meine Geschichte an Hand von ...
Teil 2

Freitag, 08.05.2020, 19:00 Uhr

Sulzburg, Ev. Gemeindehaus

Hohenloher Streichquartett

Jedes Konzert ein Fest

Werke von L. van Beethoven
und Franz Schubert

Samstag, 25.04.2020, 18:00 Uhr

Sulzburg, St. Cyriak

Konzert "Un Momento"

Argentinischer Tango - zwischen Europa und Südamerika
Gruppe "el piropo" mit Almut Wellmann

Samstag, 09.05.2020, 19:00 Uhr

Sulzburg, St. Cyriak

Konzert

The Gregorian Voices

Gregorianik meets Pop

Donnerstag, 30.04.2020, 19:00 Uhr

Sulzburg, St. Cyriak

Gespräch über der Bibel

- aber auf Dein Wort -

Donnerstag, 14.05.2020, 19:30 Uhr;

Sulzburg, Ev. Gemeindehaus

Leitung: Pfrn. Eva Böhme

Konzert Kammerchor "Con Amore"

Sonntag, 24.05.2020, 18:00 Uhr

Sulzburg, St. Cyriak

Was wir als Gemeinde außer Nachbarschaftshilfe noch tun können

Ein seltsames Gefühl ist es schon. Es ist Sonntag, aber in unseren Kirchen feiern wir keine Gottesdienste. Zum Glück gibt es Radio, Fernsehen und das Internet. Aber schon oft habe ich gehört: Es ist eben doch ein Unterschied, ob ich in einem Kirchenraum inmitten der Gemeinde sitze oder ob ich vor dem Bildschirm, dem Radio oder dem Fernseher sitze. Aber nun gut. Wenn unsere Zurückhaltung wenigstens einigen Menschen hilft, gesund zu werden, dann ist es gut so.

Wir als Gemeinde könnten uns aber auch zusammentun, indem wir jeder und jede für sich und trotzdem innerlich miteinander verbunden folgende Gedanken durch Herz und Gemüt und zu Gott ziehen lassen - zum Beispiel am Abend.

Beginnen könnten wir mit Worten von Huub Oosterhuis:

*Du, der das sprachlose Beten hört
hinter den Worten,
die wir zu dir rufen -
du, der die Menschen sieht,
so wie kein Mensch.*

Und dann könnten wir fortfahren:

Großer Gott, wir wissen wohl,
dass es an uns ist,
diese Krise gemeinsam zu bestehen.
Und doch tut es uns jetzt gut,
vor dir auszubreiten,
was uns bewegt.

Wir bringen vor dich alle,
die um ihr Leben bangen:
Kranke, Infizierte,
geschwächte Menschen.

Wir bringen vor dich alle,

die im Gesundheitswesen arbeiten
und jetzt bis an die Grenzen
und immer wieder auch über die Gren-
zen ihrer Kräfte gehen:
Ärzte, Pflegende, Forschende, ...

Vor dich bringen wir die Regierenden
in ihrer Verantwortung
für das Wohl der Menschen hier,
in unserem Land und in Europa.

Vor dich bringen wir alle,
die jetzt in wirtschaftliche Not geraten,
deren Einnahmen wegbrechen,
während die Ausgaben bleiben.

Vor dich bringen wir alle,
die jetzt zuhause
dafür sorgen müssen,
dass Frieden ist zwischen Eltern und
Kindern und unter den Geschwistern.

Vor dich bringen wir die Menschen,
die Angst haben,
und nicht wissen,
wie sie da wieder raus kommen.

Vor dich bringen wir die Menschen,
die wir dabei sind
aus dem Blick zu verlieren:
Die Hungernden in Afrika,
die Geflohenen in den Lagern,
die Gefolterten und alle,
die in Gefängnissen zum Schweigen
gebracht werden.

Ewiger Gott,
wir danken dir für unser Leben,
und bitten dich:
Lass uns zusammenstehen
in diesen unsicheren Zeiten.
Mach mild unser Herz.
Mach weit auf unseren Verstand.
Segne unser Tun und Lassen.
Amen.

Kirchenmusik im Sulzbachtal

Posaunenchor Sulzburg - Staufen

Andacht zur Todesstunde Jesu - unterwegs mit dem Posaunenchor



Herzliche Einladung zum Kreuzweg am

**Karfreitag,
10. April um
14:00 Uhr.**

Wir treffen uns vor dem Ev. Gemeindehaus in Sulzburg, gehen eine Weg-

strecke von etwa 1,5 km zum Himmelreich, oberhalb von St Cyriak. Die Rückkunft ist etwa um 15:30 Uhr. Unter der liturgischen Leitung von Pfarrerehepaar Widdess, hören, be-

ten und singen wir zur Liedbegleitung mit dem Posaunenchor.

Bei schlechtem Wetter "gehen" wir den Kreuzweg in der Kirche St Cyriak.

Nach unserer Wahrnehmung und den positiven Rückmeldungen aus dem letzten Jahr ist es gelungen, auf dem Kreuzweg den Karfreitag persönlich zu erfahren und an den Tod Jesu zu gedenken. Alle sind herzlich eingeladen, sich auf dem Kreuzweg auf Karfreitag einzulassen.

Für den Posaunenchor
Andreas Ehring

Kantorei St. Cyriak

Projekt der Kantorei St. Cyriak - Einladung

Haben Sie Lust auf melodiose Klänge und lebendige Rhythmen?

Für ein Projekt mit zwei Auftritten am Samstag, 20.06.2020, 16:00 Uhr und Sonntag, 12.07.2020, 11:00 Uhr suchen wir Sängerinnen und Sänger, die uns unterstützen ein buntes und vielfältiges Repertoire einzustudieren. Das Repertoire umfasst unter anderem **Adiemus** von Karl Jenkins, **Missa brevis** von Théodore Salomé und **Der südamerikanische Psalm 19** von Klaus Heizmann.

Wir proben im Evangelischen Gemeindehaus Sulzburg jeweils mittwochs am 06.05, 13.05, 20.05, 27.05 und 17.06 um 19:30 Uhr.

Weitere Proben finden nach dem ersten Auftritt statt am 24.06, 01.07, 08.07 und 11.07.

Wir freuen uns über jegliche Verstärkung unseres Chores und Ihre Unterstützung.

Herzlichst Ihre Kantorin
Zsófia Csákány

Termine unter Vorbehalt

Freiburger Chorfest der Kulturen John Tavener "The Veil of the Temple"



Zum 900-jährigen Jubiläum der Stadtgründung wird die bisherige Chornacht in einer erweiterten Form stattfinden.

Das Highlight dieses Festes ist nun die Aufführung des Werkes "The Veil of the Temple" von John Tavener (1944 - 2013) sein. Hier werden die Urmythen der Menschheit in Texten aller großen Weltreligionen und -philosophien in insgesamt sieben Stunden Musik gegossen, die von Sonnenuntergang bis Sonnenaufgang eine ganze Nacht hindurch erklingen wird.

Ausführende sind 9 Chöre der Stadt, darunter die Christuskantorei Freiburg, sowie zahlreiche ProjektsängerInnen, SolistInnen und InstrumentalistInnen (darunter indisches Harmonium, tibetisches Tempelhorn und Klangschalen, Orgel u.a.m.). Aufgrund der enormen Dimensionen

von Partitur und Besetzung wurde das Werk bisher nur äußerst selten in Gänze aufgeführt, nach der Uraufführung in London 2003 u.a. in Berlin, New York und Trondheim. Der Komponist verlangt einen Raum, der Sonnenauf- und -untergang erlebbar macht und eine Positionierung der Chöre um das Publikum herum erlaubt. Hierfür wurde die zentral gegenüber des Freiburger Hauptbahnhofes gelegene Herz-Jesu-Kirche entschieden. Die Aufführung wird **am Samstag, den 27. Juni 2020 um 22:30 Uhr beginnen und am 28. Juni gegen 6:00 Uhr enden** - im Anschluss sind alle Beteiligten und das Publikum zu einem Frühstück auf dem Stühlinger Kirchplatz eingeladen.

Außerdem gibt es noch die traditionelle Chornacht als Auftakt des Festes mit 15 Chören und es wird eine große Anzahl der bunten Programme und Auftritte der Chöre von Klein bis Groß (Teilnahme der Jugendkantorei), interkultureller Choraustausch, Workshops und Diskussionen und "Sing-a-long" an diesem Wochenende angeboten.

Quelle: <https://www.christuskantorei.de>

denkmal

Unglaublich. Ich reise gern. Am liebsten mit dem Motorrad. Bereits im Frühjahr und schon davor beginne ich ungeduldig mit den Reisevor-

bereitungen: Technik-Check, Landkarten-Check, Gesundheits-Check.

Mit deutlich über 70 Lebensjahren ist es sicher nicht ungewöhnlich, mich

gedanklich auch mit einer Reisevorbereitung ganz anderer Art zu beschäftigen. Für junge Menschen ist es eher unglaublich, dass die letzte Reise kurzfristig bevorsteht. Als junger Mensch habe ich noch das überhebliche Gefühl: alles ist unter meiner Kontrolle. Dieses Gefühl kann mit den Jahren durch hin und wieder schmerzliche Ereignisse und Erfahrungen gewaltig eingebremst werden. Dann kann Wut entstehen, auch auf Gott. Warum? Wut ist eine Reaktion auf Situationen, die außerhalb unserer Kontrolle oder des Verständnisses sind. Resilienz kann ein Ur-Vertrauen in Gott sein. Nun ist es nicht so, dass ich es kaum erwarten könnte, meine letzte Reise anzutreten, ganz im Gegenteil. Wenn es nach mir ginge, würde ich gerne noch viele gesunde Jahre Erdendasein leben und mit lieben und geliebten Menschen um mich herum genießen. Und unsere Schöpfung bietet viele unglaublich schöne, oft verborgene und zu entdeckende Winkel in Landschaft und Natur. Aber ich kann es nicht verleugnen: im Vergleich zu meinen jüngeren Jahren entwickelt sich zunehmend und fordernd eine gedankliche Essenz, wie ich sie bisher nicht kennengelernt habe.

Sie wollen wissen, wie ich damit umgehe? Ich habe ein Bild vor meinen Augen: Auf der letzten Reise stehe ich sterbend vor einem großen, weit geöffneten, strahlend einladendem Tor und werde es span-

nend finden entdecken zu dürfen, welch unglaublich schöne und unvorstellbare "Welt" mich dahinter erwartet, wenn ich hindurch schreite. Sterben bedeutet für mich nicht, dass ein Tor zuschlägt, sondern dass sich ein neues Tor öffnet. Es gibt Menschen, die standen bereits davor, waren auch auf der Schwelle, aber über die Schwelle trat bisher nur EINER, der davon berichtet hat.

Als Christ finde ich die Aussicht interessant, tröstlich, ohne Angst und voller Vertrauen, in welcher Transformation die Reise weiter geht.

Warum beschäftige ich mich mit diesem Thema an dieser Stelle?

Wenn Ostern nicht nur ein Fest der hartgekochten und bunten Eier und der Schokoladenhasen in versteckten Nestern sein soll, sondern das christliche Fest der Auferstehung, dann spricht auch nichts gegen eine festlich und fröhlich und bunt gedeckte Kaffeetafel. Denn was kann auch für die Lebenden schöner sein als der unglaublich tröstende, christliche Gedanke, dass er und sie und wir die letzte Reise paradiesisch vollenden.

Ich wünsche Ihnen viele interessante Gedanken bei Ihrer ganz persönlichen Reisevorbereitung und ein fröhliches Osterfest. PS: der Reiseführer nennt sich in diesem Fall Bibel, Rubrik Neues Testament.

Heijo Werfl 03/2020

Aus dem Kirchengemeinderat Sulzburg mit Ballrechten-Dottingen Einführung des neuen Ältestenkreises



Inzwischen wurden auch die neuen Kirchenältesten in ihr Amt eingeführt und haben angefangen zu arbeiten. **Der Vorsitzende** ist gewählt. Es ist Volker Banhardt. Den stellvertretenden Vorsitz hat dann automatisch die Pfarrerin. Die Verbindung zum **Förderverein St. Cyriak** übernimmt Helmut Fries. Ansprechpartnerin für die **Kirchenmusik** ist Barbara Brandt, fürs **Bauen** fühlen sich Helmut Fries und Volker Banhardt zuständig. Die **Finanzen** sind bei Ingrid Fritz-Wölpert in guten Händen. Dieselbe kümmert sich zusammen mit Andreas Wirth um **Personalfragen**. Bei der **Organisation von Festen** und anderem unterstützen Barbara Brandt, Beate Jacob, und Agnes Leukhardt. Und um **Kirche und Gemeindehaus** kümmern sich Helmut Fries zusammen mit Beate Jacob und Rolf Schmitt. Beraten und

beschlossen wird gemeinsam.

Einer der ersten Beschlüsse war, **Beate Jacob** in ihrer Funktion als Kirchendienerin und Hausmeisterin regelmäßig zu den Sitzungen des Kirchengemeinderates einzuladen. Wir freuen uns, sie wieder in unserer Runde zu haben.

Zwei wichtige Ressorts haben noch keinen Ansprechpartner gefunden: Die **Öffentlichkeitsarbeit** und die **Kinder- und Jugendarbeit**. Was die Öffentlichkeitsarbeit anbelangt müsste das kein Mitglied des KGR sein. Von daher: Bei Interesse bitte melden. Wir würden da gerne besser.

Und in die **Bezirkssynode** wurden gewählt: Susanne Kampmann und stellvertretend Beate Jacob.

Wichtig für die Arbeit des Kirchengemeinderates ist, dass er sich von der Gemeinde unterstützt weiß. Deshalb wandte sich Pfarrerin Böhme bei der Einführung der Kirchenältesten mit folgenden Worten an die anwesende Gemeinde:

Liebe Gemeinde, ich bitte Euch: Achtet den Dienst Eurer Kirchenältesten, steht ihnen bei und betet für

sie. Schließt auch ihre Angehörigen in Euer Gebet ein. Bedenkt, dass wir alle aufgrund der Taufe zum Zeugnis und Dienst in der Welt berufen sind. Der Gott des Friedens mache uns tüchtig in allem Guten, zu tun nach

seinem Willen, und schaffe in uns, was ihm gefällt durch Jesus Christus. Ihm sei Ehre in Ewigkeit.

E.B.

Einführung für Kirchenälteste



Was bei den Einführungsveranstaltungen für Kirchenälteste nicht gezeigt wurde ist:

Wie hält man einen Teller, eine Gabel und ein Glas gleichzeitig
Es sollte aber gezeigt werden!

Bild: D. Walker in J. Fletcher Rules for Reverends (ISBN 9781841016573)

Dreimal Danke!



Es war bewegend, aber nicht traurig. Drei Kirchenälteste haben wir in Sulzburg von Ihrer Verpflichtung als Kirchenälteste entbunden: Barbara Breckle, Rolf Schmitt und Beate Jacob. Allen dreien sagen wir herzlichen Dank für die gemeinsame Zeit. Es war gute Zeit. Was die Pfarrerin und die Gemeinde tröstet ist: Alle drei ha-

ben uns zugesagt, auch weiterhin in der Kirchengemeinde mitzuarbeiten, soweit es eben geht und für sie selbst gut ist. Wie schön! Danke!

Und hier unser Gebet, das sie begleitet:

Großer Gott, wir danken dir für die zurückliegende Zeit:

Für alles gemeinsame Überlegen, Entscheiden, Gestalten und für alles geschwisterliche Miteinander in guten, aber immer wieder auch in schwierigen Zeiten.

Wir danken dir für die besonderen Gaben, die Beate Jacob, Barbara Breckle und Rolf Schmitt mitgebracht

haben und in unserer Mitte verwirklicht haben.

Wir bitten dich: Hilf ihnen jetzt einen Schritt zurückzutreten und die Verantwortung, die das Amt mit sich bringt, loszulassen. Wenn neue Herausforderungen und andere Aufgaben auf sie warten, hilf ihnen, sie anzunehmen. Lass sie sichere Schritte tun und schenke Ihnen den Glauben, dass Du sie auf ihrem Weg begleitest.

Wir bitten dich um deinen Segen.
Amen.

E.B.

Sozialwohnungen im Gemeindehaus Die Situation auf dem Wohnungsmarkt

Für Geringverdiener, für junge Familien mit geringem Einkommen, für Alleinerziehende, für ältere Menschen mit wenig Rente, für Flüchtlinge und Asylbewerber ist es heutzutage sehr schwer günstigen Wohnraum zu finden. Es werden viele neue Häuser gebaut, da der Zins sehr niedrig gehalten wird, jedoch meist Einfamilienhäuser oder kostenintensive Mehrfamilienhäuser, die als Rendite- und Spekulationsobjekte von finanzkräftigen Investoren gekauft und dann für hohe Geldbeträge vermietet werden. Der finanziell nicht so gutgestellte Bürger bleibt auf der Strecke. Diese Situation auf dem Wohnungsmarkt wird sich nach Auskunft von Experten in den nächsten Jahren voraussichtlich nicht entspannen. Dies bedeutet, dass die Nachfrage nach günstigem Wohn-

raum nicht abbrechen wird und ggf. weiter an Bedeutung gewinnt.

Schon länger befasst sich der Kirchengemeinderat mit Überlegungen, im Gemeindehaus im Untergeschoss Überschussflächen in zwei Sozialwohnungen umzubauen. Darüber haben wir auf der Gemeindeversammlung am 10. November 2019 berichtet.

Nach längeren Planungs- und Vorbereitungsarbeiten konnten wir am 21.01.2020 die Genehmigung dieses Umbaus bei der Landeskirche beantragen. Am 16. März erhielten wir die Zustimmung der Landeskirche zu unserem Vorhaben und haben inzwischen auch die Einreichung der Unterlagen zur Erlangung der Baugenehmigung beauftragt. Nun wollen wir, so schnell es derzeit geht, die

entsprechenden Firmen kontaktieren, um den Umbau vorzubereiten und auch beginnen zu können.

Und hier sind wir auf ihre Hilfe angewiesen. Bitte unterstützen Sie uns bei unserem Vorhaben.



Unser Ziel ist es, zwei Sozialwohnungen zu schaffen, um hier einen Beitrag zur Linderung der Wohnungsproblematik zu leisten. Das alles ist natürlich nicht kostenlos. Die Kosten für das Vorhaben belaufen sich auf ca. 120.000 €. Ein Teil davon können wir aus Rücklagen finanzieren und den Rest müssen wir über Spenden und mit Darlehen aufbringen.

Die Spenden können Sie gerne auf das Konto der Kirchengemeinde überweisen mit dem Spendenzweck "Umbau Gemeindehaus".

**Kirchengemeinde Sulzburg
Sparkasse Staufen**

IBAN DE63 6805 2328 0009 2361 26
BIC SOLADES1STF

Sulzburg mit Ballrechten-Dottingen und Laufen mit St. Ilgen Abendmahl feiern in den Tagen des Corona-Virus

Die Festtage liegen vor uns und wir werden kein Abendmahl feiern. Die Gottesdienste in unseren Kirchen sind auch über die Feiertage ausgesetzt. Aber es wird eine Zeit danach

geben. Auch dann wollen wir verantwortungsvoll mit der entstanden Situation umgehen. Von daher gelten in unseren Kirchen bis auf weiteres folgende Regeln:

Beim Friedensgruß wenden wir uns unseren Nachbarn zu, ohne einander die Hand zu geben. Schön wäre es, wenn Sie eine Verbeugung andeuten. Noch schöner, wenn Sie dabei die rechte Hand auf ihr Herz legen, im Sinne von: Wir grüßen uns mit dem Herzen.

Das Brot teilen wir auf großen Tellern aus und halten Ihnen diese hin. Wer empfangen möchte, nimmt sich das Stück Brot selber vom Teller (möglichst ohne dabei andere Brotstücke zu berühren).

Den Wein teilen wir in Einzelkelchen aus. Bitte nehmen Sie den Kelch selber vom Tablett und warten Sie bitte nicht mit dem Trinken, bis alle ihre Kelche in der Hand halten. Das sieht sonst so seltsam aus. Wer den Kelch nicht empfangen möchte, gibt den Austeilenden bitte ein Zeichen.

Denkbar und möglich ist es aber auch, dass wir Abendmahl feiern, indem wir **nur das Brot** austeilten. Das sollte nicht zur Regel werden, aber besondere Zeiten erfordern neue Handlungsspielräume.

Zum Abschluss bleiben wir in der Runde stehen, fassen uns aber nicht an der Hand. Wer möchte kann sich zum Altar gewandt ein wenig verbeugen.

Und noch etwas. Bitte verstehen Sie, dass Kirchenälteste Sie am Kircheneingang begrüßen, Ihnen aber nicht die Hand reichen. Sie sind uns trotzdem herzlich willkommen.

Was bleibt ist die Einladung: **Sehet und schmecket wie freundlich der Herr ist. Wohl dem, der auf ihn traut.**

E.B.

Laufen mit St. Ilgen

2. Wahltermin: Nachrichten aus Laufen und St. Ilgen

Inzwischen kamen neue Nachrichten aus dem Oberkirchenrat in Karlsruhe. Zu einem zweiten Wahltermin kommt es nicht automatisch, sondern erst, wenn Kandidierende gefunden sind. Sollten allerdings die jetzigen Kirchenältesten zurücktreten, was sie jederzeit können, muss gemäß Kirchengesetz der Kirchenbezirk zwei Personen in den Kirchengemeinderat entsenden, um die Handlungsfähigkeit der Gemeinde zu gewährleisten. Unsinnig aber mög-

lich ist auch, einen zweiten Wahltermin anzusetzen ohne Kandidierende, damit die jetzigen Kirchenältesten von Ihrer Verpflichtung entbunden werden können. Das ist alles ein wenig seltsam, weshalb die beste Lösung immer noch wäre, es finden sich mindestens zwei Männer und/oder Frauen, die bereit sind, sich um die Belange der Kirchengemeinde zu kümmern.

E.B.

Aus der Statistik 2019

In diesem Jahr liegen uns für die Statistik die Vergleichszahlen aus dem Jahr 2018 vor. Erfreulich: Unsere Gemeinden sind an Zahlen kaum kleiner geworden. Die Zahl der Kircheng Austritte ist mit 17 wieder hoch. Meiner Meinung nach wieder Folge der allgemeinen Entkirchlichung und der Negativschlagzeilen von Kirche hinsichtlich des Umgangs mit den bekannten gewordenen Missbrauchs-

fällen. Die Zahl der Trauungen ging zurück; verständlich, es waren ja meist Auswärtige, die sich in St. Cyriak trauen ließen.

Was positiv auffällt, ist die Zunahme von Opfer, Kollekten und Spenden. Und das, obwohl wir in Laufen und St. Ilgen die Zahl der Gottesdienste reduziert haben. Herzlichen Dank!

	Sulzburg / Ballrechten- Dottingen		Laufen / St. Ilgen	
	2018	2019	2018	2019
Anzahl Mitglieder mit Hauptwohnsitz	1097	1087	421	425
mit Nebenwohnsitz		36		3
Kircheneintritte		2		1
Kircheng austritte	20	17	4	0
Trauungen	13	5	3	0
Taufen	9	9	2	2
Bestattungen	20	15	6	7
Konfirmanden	8	5	4	6
Kollekten lt. Kollektenplan ^{*)}	3.779	4.756	1.718	1.758
<i>darin enthalten:</i>				
Brot für die Welt ^{*)} (Adventskollekte, Weihnachts-GD)	1.896	2.313	889	1.103
Diakonie-Kollekte	57	105	14	0
Opfer ^{*)}	6.530	6.264	3.468	3.843
davon Einzelspenden (Überweisungen, Spendentüten)				
Diakonie ^{*)}	955	1.665	190	240
Brot für die Welt ^{*)}	3.389	4.654	355	575

^{*)} nur volle €-Beträge

Nicht aufgeführt sind die Spenden für die Jugendarbeit, Einzelspenden für die Gemeindegemeinschaft, nicht zu vergessen die vielen Blumenspenden. Die Spenden für den Förderverein St. Cyriak und den Freundeskreis

dürfen wir nicht veröffentlichen, da es sich um eingetragene Vereine handelt. Trotzdem auch da: Herzlichen Dank allen, die Musik und Bauwerk gezielt unterstützen.

E.B.

Weltgebetstag 2020 Rückblick

Steh auf und geh! Das war das Leitthema für den diesjährigen Weltgebetstag der Frauen. Wobei das leicht gesagt ist, aber schwer getan ist, zumindest, wenn man in Simbabwe lebt, besonders als Frau. Eindrücklich holte der Gottesdienst die Not der Menschen dort in unser kleines Sulzburg. Wobei die Lebendigkeit, in der



Herzlichen Dank allen, die ihn vorbereitet haben, gehalten haben und danach auch noch für unser leibliches Wohl sorgten. Und wie!

Gedankt sei auch denen, die gekommen sind, den Weltgebetstag mit seinem Anliegen zu unterstützen.

E.B.

das geschah, den Geist spüren ließ, der alles trägt: Den Geist des Mitgefühls, der Hoffnung auf Veränderung und der Bereitschaft, betend und Geld spendend an der Seite derer zu stehen, die um ihr Leben und ihre Rechte kämpfen. Hier ein paar Eindrücke aus dem Gottesdienst.



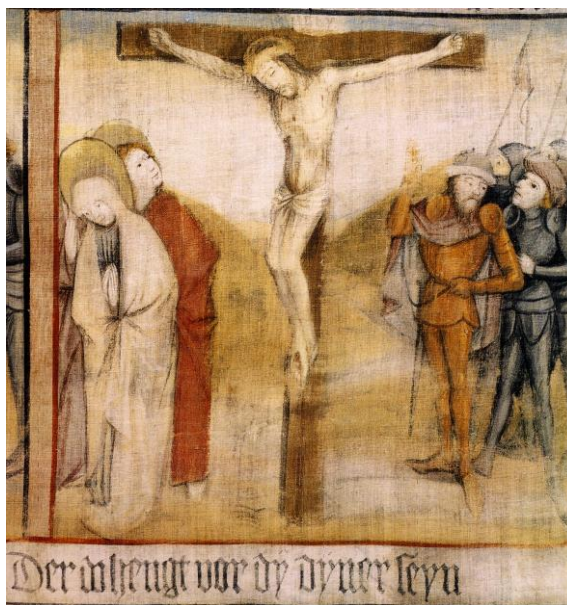
Die Zittauer Bibel

Das Große Fastentuch von 1472

Das Fastentuch (auch *Hungertuch*, *Palmtuch*, *Passionstuch* oder *Schmachtlappen*) verhüllt in der Fastenzeit in katholischen und evangelischen Kirchengebäuden die bildlichen Darstellungen Jesu, in der Regel das Kreuzifix. Es entstand aus dem jüdischen Tempelvorhang, der im Neuen Testament im Zusammenhang mit dem Kreuzestod Jesu mehrfach erwähnt wird.

durch ornamentale Stickerei verziert wurde. Danach wurde das Fastentuch als Form der christlichen Kunst entdeckt, diese blieb über mehrere Jahrhunderte produktiv.

Mit seinen Maßen von 10 x 12 Metern und einem Gewicht von mehr als einer Tonne gilt das Freiburger Fastentuch als das größte erhaltene Fastentuch überhaupt.



Der do hengt vor dy dyner seyn

Bereits die "Consuetudines" der Abtei Farfa erwähnten um das Jahr 1000 den Brauch des Fastentuchs. Bis ins 12. Jahrhundert blieb dieses ein rein symbolisches Objekt aus einfarbigem Stoff - häufig Leinen, auch Seide -, der nur im Einzelfall

Das Große Zittauer Fastentuch selbst ist die Stiftung des Zittauer Gewürz- und Getreidehändlers Jacob Gürtler. Mit seiner Größe von 6,80 x 8,20 Metern ist es das drittgrößte der erhaltenen Fastentücher. Es zeigt neben einer umlaufend gemalten Rahmung 90 Einzelfelder mit Szenen der biblischen Geschichte, die jeweils 65 x 65 cm groß sind. Die Bilderfolge ist bestimmt von den Geschichten der 5 Bücher Mose und von den Evangelien sowie von Szenen aus den Annen- und Marienlegenden.

Das Große Zittauer Fastentuch galt in seiner Geschichte zweimal als verschollen. Im 2. Weltkrieg wurde es stark beschädigt, konnte aber im Jahr 1994 wieder weitgehend restauriert werden. Heute befindet es sich in den Städtischen Museen in Zittau.

VB

Monatssprüche

April 2019

Es wird gesät verweslich und wird
auferstehen unverweslich.

1.Kor 15,42

Mai 2020

Dient einander als gute Verwalter
der vielfältigen Gnade Gottes, jeder
mit der Gabe, die er empfangen hat!

1.Petr 4,10

Aus den Kirchenbüchern

Taufen

in Sulzburg

1 neu Getauftes

***Zeige mir Herr deine Wege und
lehre mich deine Steige***

Ps 25,4

Bestattungen

Von Gott wurden aus diesem Leben
gerufen

in Sulzburg

3 Gemeindeglieder

***Ich habe dich je und je geliebt,
darum habe ich dich zu mir ge-
zogen aus lauter Güte***

Jer 31,3

Spenden

Für die eingegangenen Spenden
(seit 01.01.2020 - Stand 13.03.2020)
bedanken wir uns ganz herzlich

Jugendarbeit: 410,00 €

Erhalten St. Cyriak - €

Seniorenarbeit - €

Kirchengemeinde 120,00 €

Kirchenmusik - €

Renovierung - €

Osterkerze 40,00 €

zündhölzle - €

Brot für die Welt Sulzburg 517,50 €

Brot für die Welt Laufen 120,00 €

***Einen fröhlichen Geber hat Gott
lieb*** *2. Kor 9,7*

Quellen

Titelbild Großes Zittauer Fas-
tentuch
"hy stet her off aus
seyn heyligen grabe"

Rückseite Sommertheater im
Pfarrgarten
Fotos Böhme

Impressum

REDAKTION

Pfrn. E. Böhme, V. Banhardt,
B. Jacob, V. Dörffler, H.-J. Werfl

Impressum / Kontakt

Evang. Pfarramt
Hauptstraße 74, 79295 Sulzburg
☎ 07634/592179; 📠 07634/592189
mailto: evki.sulzburg@t-online.de

KIRCHENGEMEINDEN

Öffnungszeiten Pfarramt

Dienstag und Freitag von 10-12 Uhr
und Mittwoch von 14-16 Uhr

KONTEN

Kirchengemeinde Sulzburg

Sparkasse Staufen
IBAN DE63 6805 2328 0009 2361 26
BIC SOLADES1STF

Kirchengemeinde Laufen

Volksbank Staufen
IBAN DE20 6809 2300 0003 9274 07
BIC GENODE61STF

SPENDENKONTEN

Förderverein St. Cyriak

Sparkasse Staufen
IBAN DE76 6805 2328 0001 173640
BIC SOLADES1STF

Volksbank Staufen

IBAN DE04 6809 2300 0000 2706 01
BIC GENODE61STF

Freundeskreis der Kirchen- musik

Volksbank Staufen

IBAN DE67 6809 2300 0000 0550 00
BIC GENODE61STF

KIRCHE IM INTERNET

Ev. Landeskirche in Baden

www.ekiba.de

Kirchenbezirk Breisgau- Hochschwarzwald

www.ekbh.de

Kirchengemeinde Sulzburg- Laufen

www.evang-sulzburg-laufen.de

zündhölzle

<http://www.evang-sulzburg-laufen.de/category/gemeindebrief/>

**Redaktionsschluss für die Ausgabe Juni / Juli 2020
ist Mittwoch, 13. Mai 2020**

Sommertheater im Pfarrgarten in Sulzburg

Der Froschkönig

1. Treffen

**Samstag, 5. September 2020, 18:00 Uhr
im Pfarrgarten**

Proben

**Sonntag, 6. September - Freitag, 11. September
im Pfarrgarten**

Aufführungen

**Samstag, 12. September, 18.00 Uhr
im Pfarrgarten**

**Sonntag, 13. September, 17:00 Uhr
im Pfarrgarten**

Leitung Willi Sander

Information und Anmeldung

im Pfarramt Tel. 07634 / 592179

oder direkt bei Willi Sander Tel. 07633 / 8929

**Herzliche Einladung an Jung und Alt
zum Mitspielen und Schauen!**